Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 11. April 1947

Nachlass Faulhaber 10026, S. 20

Stand: 05.06.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Freitag, 11.4.47. 10.30 Uhr angemeldet Verkehrsminister Frommknecht. Wird zur Bischofsweihe kommen. Als Bekenner bekannt, zwei Jahre eingesperrt. Seine Tochter Missionsschwester in Südafrika von Schlehdorf - schickt mir ein Paar violette Strümpfe. Er wollte in Dachau einen frei bekommen und erhält die Antwort: Bewahren Sie die Geduld, Anfang Mai wird es mit der Entnazifizierung vorbei sein. Von Amerika werden Lebensmittel kommen und jede Art von Hilfe. Er wollte ein Haus zurückhaben, das einer Familie weggenommen war.

Professor Spörl, geborener Münchener, kommt von Freiburg, will wie dort auch hier gute Verbindungen mit den Theologen halten, Generalsekretär der Görres gesellschaft, Concordats professur für Geschichte. Will Schnabel hier haben.

Baron Miller: Lässt seine Eingabe an den Heiligen Vater lesen wegen Karneid. Ich schreibe kurze Empfehlung dazu. Und werde es über Kronberg nach Rom leiten.

16.00 Uhr Dr. Zimmermann und Gemahlin. Vom Tod des Schwiegesohns - Friderike wird Malerin.